# Redemanuskript Verleihung Plakette

SoVD-Kreisverband Musterstadt (Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrte … <Anrede>,

sehr geehrte Gäste,

liebe Mitglieder und Freunde des Sozialverbandes Deutschland,

in regelmäßigen Abständen vergibt der SoVD eine Plakette, die schon in ihrem Titel sagt, worum es geht. Diese Auszeichnung heißt: „Ein gutes Beispiel - überlegt geplant – an alle gedacht“. Damit sollen Anstrengungen gewürdigt werden, die Barrieren abbauen und auf diese Weise Menschen zusammenbringen.

Das tun wir schon eine ganze Weile und haben dafür eine sehr alte Vorlage benutzt. Die ist ein bisschen in die Jahre gekommen und hat daher eine Runderneuerung erfahren. Sie wird jetzt auch den Zielen und Wünschen der modernen Inklusion gerecht. Stand früher „an Ältere und Behinderte gedacht“ darauf, haben wir uns jetzt für „an alle gedacht“ entschieden. Inklusion eben. Heute habe ich die Ehre, die auch optisch neue Plakette bei Ihnen zu verleihen.

Genau das ist in Ihren Gebäuden der Fall. In der großen Mehrheit ihrer Immobilien erfüllen sie die Richtlinien der entsprechenden Normen – für die Fachleute, das sind die DIN 18024 und DIN 18025. Der Bauverein wird damit auch bewegungseingeschränkten Mitbürgerinnen und Mitbürgern gerecht.

Name der Institution setzt damit neue Maßstäbe. Dafür dankt der SoVD-Kreisverband Wilhelmshaven Ihnen sehr herzlich.

Im Prinzip sollten sämtliche Gebäude in Niedersachsen sowie bundes- und europaweit nach solchen Maßstäben gestaltet sein – und dieses Ziel wollen wir auch in Zukunft verfolgen. So hätten alle Menschen die Gelegenheit, Gebäude wie dieses zu betreten und zu nutzen. Daran zu arbeiten, ist eine zentrale Aufgabe meines Verbandes.

Beim Name Institution wurde und wird überlegt geplant, bei der Konzeption kontinuierlich an Behinderte und ältere Mitbürger gedacht. Sie haben sich die Plakette verdient.

Denn der SoVD in Niedersachsen, mit seinen landesweit mehr als 280.000 Mitgliedern, macht sich überall für Ziele wie hier in Ort stark. So konnten wir vor ein paar Jahren das sogenannte Landesgleichstellungsgesetz erwirken. Darin ist nun unter anderem auch die Barrierefreiheit für alle öffentlichen Gebäude geregelt, die zukünftig gebaut werden. Dabei standen wir in regelmäßigem Austausch mit der Landespolitik und anderen Verbänden, um die gestaltbare Umwelt und Technik an die Bedürfnisse der Menschen anzupassen.

Die genannten Bedürfnisse der Bevölkerung standen wie gesagt auch hier bei der baulichen Umgestaltung im Mittelpunkt. Das Ganze zeigt, wie eine Zusammenarbeit in diesem Bereich funktionieren kann und letztlich sehr gute Ergebnisse erbringt.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir heute unsere Auszeichnung vergeben dürfen und danken Ihnen allen für Ihr Engagement.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.